

Der Kormoran *Phalacrocorax carbo sinensis*, neuer Brutvogel im Saarland

Günter Nicklaus, E-Mail: g.nicklaus@gmx.de

Zusammenfassung: Regelmäßige Beobachtungen von Kormoranen *Phalacrocorax carbo sinensis* auf dem Zug wurden erst mit der intensiveren avifaunistischen Erforschung des Saarlandes Ende der 1960er Jahre bekannt. Zu Winterbeobachtungen und allmählich zunehmenden Überwinterungen kam es ab Mitte/Ende der 1980er Jahre. Im Kaltwinter 1997/98 wurde dann ein bis dahin nicht gekanntes Ausmaß der Zuwanderung erreicht. Winterschlafplätze entstanden und entwickelten sich in der Folge teilweise zu ganzjährig genutzten Rast- und Schlafplätzen. 2023 kam es an einem solchen Schlafplatz bei Ingweiler schließlich zur Gründung einer zehn Paare umfassenden ersten Brutkolonie im Saarland.

Abstract: The Great Cormorant *Phalacrocorax carbo sinensis*, a new breeding species in the Saarland

Regular observations of migratory Great Cormorants *Phalacrocorax carbo sinensis* only became known due to more intensive avifaunistic research in the Saarland at the end of the 1960s. Winter observations and gradually increasing hibernation began in the mid/late 1980s. In the cold winter of 1997/98, an unprecedented level of Great Cormorant migration was reached. Winter roosting places were settled and subsequently developed, in some cases into stopovers and roosts used all year round. In 2023, the first breeding colony in Saarland, comprising ten pairs, was finally established at one such roost near Ingweiler.

Résumé: Le Grand Cormoran *Phalacrocorax carbo sinensis*, une nouvelle espèce nidificatrice en Sarre

Les observations régulières de Grands Cormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* migrateurs en Sarre ne sont documentées qu'à partir de la fin des années 1960 grâce à des suivis plus importants. À la fin des années 1980, les observations hivernales et l'hivernage deviennent réguliers. Un afflux sans précédent de migrateurs est atteint lors de l'hiver froid de 1997/98. Les oiseaux se sont regroupés en dortoirs et ces sites ont été par la suite occupés toute l'année. En 2023, la première colonie de reproduction de la Sarre, composée de dix couples, s'est installée sur l'un de ces dortoirs à Ingweiler.

Einst sehr seltenerer Durchzügler, dann Gastvogel, schließlich Jahresvogel und nun Brutvogel. So lässt sich die Statuswandlung des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* im Saarland über rund 50 Jahre kurz zusammenfassen. Regelmäßig konnten Kormorane während der Zugzeiten im Frühjahr und Herbst ab Ende der 1960er Jahre beobachtet werden. Zu Winterbeobachtungen kam es zunehmend erst Mitte der 1980er Jahre (Roth et al. 1990). Mit dem Kaltwinter 1997/98 traten Kormorane im Saarland jedoch schlagartig in größerer Zahl auf. In den Tälern der größeren Fließgewässer Mosel, Saar, Blies und Prims flogen sie Sammel- und Schlafplätze an (Braunberger et al. 2008).

Zwei dieser Schlafplätze entstanden innerhalb von Graureiherkolonien bei Wadgassen und Mettlach. In solchen Kolonien kommt es öfter zu gemischtem Brüten, wie z. B. aus Rheinland-Pfalz von Dolich et al. (2015) beschrieben. Angesichts der seit Jahren positiven Bestandsentwicklung (Nicklaus 1986, Kieckbusch et al. 2010) rechnete man auch im Saarland längst mit einer Ansiedlung des Kormorans, allerdings kam es dazu lange Zeit nicht.



Abb. 1: Pappelgruppe mit zum Zeitpunkt der Aufnahme (22.04.2023) 9 Weißstorchhorsten und 5 Kormorannestern (Foto: G. Nicklaus).

Aktuelle Situation und Brutnachweis

Zu Beginn der 2020er Jahre nahm der Weißstorch *Ciconia ciconia* im Saarland rasant zu, insbesondere im Bliestal, wo sich zwischen Ingweiler und Blieskastel 2023 mehr als 20 Paare angesiedelt hatten. In einer einzigen Pappelgruppe bei Ingweiler wurden 9 Storchennester gezählt (Abb. 1). Weitere Nester gab es im näheren Umfeld, sodass sich 2023 hier insgesamt 13 Weißstorchpaare konzentrierten.

Diese Pappeln waren bereits seit Jahren als ganzjährige Kormoranrast- und Schlafplätze bekannt. So lag es nahe, dass sich hier auch einmal Paare finden und vielleicht sogar im Bliestal ansiedeln könnten.

Tatsächlich kam es dazu im Frühjahr 2023. Am 21.04. entdeckte der Verfasser bei einer routinemäßigen Storchenzählung in der besagten Pappelgruppe erstmals 5 Kormorannester mit darin brütenden Altvögeln. Die jeweils zugehörigen Partner saßen neben den Nestern (Abb. 2). Am 24.04. waren 2 weitere Nester hinzugekommen, in denen die Paare allerdings noch nicht brüteten. Ein auf einem dickeren Ast aufliegendes Nest war schwer zu erkennen, wurde daher zuvor vielleicht übersehen, ein weiteres befand sich noch in einem frühen Baustadium. Bei der Kontrolle am 27.04. konnten dann 9 fertige Nester gezählt werden und am 30.04. waren es sogar 10, in bzw. auf denen Altvögel saßen. Bei dem zehnten vermuteten Nest handelte es sich möglicherweise um Reste oder Anfänge eines Storchennests, wozu die verwendeten groben Baumaterialien eher passen würden. Zehn Paare konnten dann am 07.05. zwar bestätigt werden, doch das am 27.04. von nur einem Vogel besetzte vermeintliche Storchennest war nun verlassen, dafür ein neues Nest an anderer Stelle gebaut und von zwei Altvögeln besetzt, einer darin, einer daneben. Eine Kontrolle am 16.05. ergab keine Veränderung mehr, es blieb bei 10 Brutpaaren.



Abb. 2: Ausschnitt aus der Baumgruppe mit drei Kormorannestern (Pfeile 1-3) und einem Weißstorchhorst (Pfeil 4) (Foto: G. Nicklaus).

Mit dieser Ansiedlung innerhalb einer Weißstorchkolonie reiht sich der Kormoran als neuer Brutvogel in die Avifauna des Saarlandes ein. Damit ist auch das letzte deutsche Bundesland von der Art besiedelt – ob dauerhaft, bleibt abzuwarten.

Dem Bedürfnis der Kormorane nach Geselligkeit beim Brüten kamen hier die Weißstörche entgegen, denen die Rolle zufiel, die andernorts häufiger Graureiher *Ardea cinerea* oder Saatkrähen *Corvus frugilegus* übernehmen (Bauer & Glutz 1966). Als weiterer mehrjähriger Brutvogel innerhalb der Baumgruppe ist der Schwarzmilan *Milvus migrans* mit einem Paar zu nennen.

Situation in unmittelbarer Nachbarschaft des Saarlandes

Erste Hinweise auf Brutansiedlungen gab es am rheinland-pfälzischen Oberrhein bereits Anfang der 1980er Jahre (Dolich et al. 2015) und auch in Lothringen begann die Besiedlung um diese Zeit (1985 am Etang de Bischwald, Moselle) mit einem Brutpaar (Rémy 1986).

Eine Recherche nach aktuellen Brutvorkommen, Brutversuchen oder entsprechend tendenziösem Verhalten in der nahen Umgebung des Saarlandes (<5 km von der Landesgrenze entfernt) erbrachte eine einmalige Brut 2008 an der unteren Saar bei Taben-Roth in Rheinland-Pfalz (Dolich et al. 2015), ca. 2 km von der Landesgrenze entfernt.

An der oberen Saar hat G. Joannès (briefl. Mitt. 28.04.2023) in den „letzten Jahren“ einige Male zwischen Februar und Mai Kormorane in Saatkrähennestern bei Sarreguemines-Welferding (F) und auf der gegenüberliegenden saarländischen Seite bei Rilchingen-Hanweiler beobachtet, so z. B. am 11.03.2016 mehr als 10 Vögel auf Nestern auf der deutschen Seite des Saartals, nachdem Nestbäume auf französischer Seite gefällt worden waren. Weitere Hinweise auf eventuell sich anbahnende Ansiedlungen sind aus diesem Abschnitt des Saartals bisher nicht bekannt.

Zeitgleich mit dem saarländischen Brutvorkommen wurden 2023 auch im Luxemburger Moseltal an zwei Stellen grenznah zum Saarland erstmals brütende Kormorane festgestellt, siehe hierzu den Bericht in diesem Heft (Lorgé 2023).

Danksagung

Gérard Joannès danke ich für seine Recherche zu eventuellen Vorkommen des Kormorans im grenznahen Lothringen. Patrick Lorgé danke ich für seine aktuellen Informationen zur Erstan-siedlung des Kormorans in Luxemburg.

Literatur

- Bauer K. M. & U. N. Glutz von Blotzheim (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1. Akad. Verl.-Ges., Frankfurt a. M.
- Braunberger C., M. Buchheit, W. Irsch & A. Schneider (2008): Entwicklung des Winterbestandes des Kormorans und ihr Einfluß auf die Fischfauna im Saarland (1997-2007). Ministerium f. Umwelt, Saarbrücken.
- Dolich T., S. Idelberger & C. Dietzen (2015): Kormoran *Phalacrocorax carbo sinensis* (Blumenbach, 1798) in Dietzen C. et al.: Die Vogelwelt von Rheinland-Pfalz. Bd. 2 Entenvögel bis Storchenvögel (Anseriformes-Ciconiiformes). Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beih. 47. GNOR-Eigenverlag, Landau.
- Kieckbusch J., W. Knief & C. Herrmann (2010): Bestandsentwicklung des Kormorans in Deutschland. Falke 57 (Sonderheft):4-9.
- Lorgé P. (2023): Die Ansiedlung des Kormorans *Phalacrocorax carbo* als Brutvogel in Luxemburg. Regulus WB 38.
- Nicklaus G. (1986): Zum Vorkommen und derzeitigen Ausbreiten des Kormorans, Rasse *Phalacrocorax carbo sinensis*, in Mitteleuropa. Lanius 24: 5–14.
- Rémy J.-M. (1986): Première nidification du Grand cormoran (*Phalacrocorax carbo*) en Lorraine. Ciconia 10: 61-67.
- Roth N., G. Nicklaus & H. Weyers (1990): Die Vögel des Saarlandes. Lanius 27

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Regulus - Wissenschaftliche Berichte](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Nicklaus Günter

Artikel/Article: [Der Kormoran *Phalacrocorax carbo sinensis*, neuer Brutvogel im Saarland 67-70](#)